

feien, da rief sie: Tina Bett! Tina Bett! und ich kam wieder für zehn Minuten ins Gefängniß. Das ist schrecklich lange, wenn man so klein ist.

Vor acht Tagen sind denn die beiden Tanten und Onkel Wilhelm angekommen. Tante Marie sieht eben so aus, wie alle andern Tanten, etwas dicker als Tante Minna, hat ein schwarzes Kleid an, ein blaues Band um den Hals, helles Haar und sehr feine Finger. Sie trägt auch einen goldnen Ring, wie Mama und unsere Lotte. Warum Tante Minna wohl keinen Ring hat? ich will Papa bitten, daß er ihr auch einmal einen schenkt. Tante Minna ist doch die beste Tante.

Gestern haben wir auch unsern Birnenfesttag gehabt, dabei war ein Spaß. Als wir bei'm Auffammeln waren, sagt Onkel Wilhelm: „Wer am meisten sammelt, den nehme ich heut' Abend mit mir.“ „Wohin denn, Onkel?“ „Das sage ich nicht.“ Gut, wir sammeln und sammeln. Als wir fertig sind, fragt Onkel: „Wer hat am meisten gesammelt?“ „Ich, ich, ich,“ schreien wir Alle. „Du und Du und Du?“ fragt Onkel. „Dann müßt Ihr ja alle Drei mit.“ „Ja! ja!“ rufen wir, „aber wohin denn?“ „In's Theater,“ sagt Onkel. Wir lachen Alle zusammen, denn wir denken, das kann nicht wahr sein, aber richtig, es kam doch so. Da war aber nicht so allerhand Fiesarerei zu sehen, wie sonst, sondern: Paß auf, das ist ein ungewöhnliches Wort: Vorsündfluthliche Thiere! Das heißt: Thiere, die vor der Sündfluth gelebt haben. Nach den Knochen, die man in Höhlen gefunden und zusammengesetzt hat, denkt man sich, wie sie müssen ausgesehen haben, und diese Bilder sollten wir sehen. Um fünf Uhr gingen wir also fort, die Großen auch Alle mit, sogar Better Adolf, Lottchen aber nicht. Unterwegs begegneten